

Verbände Automaten-Fachaufsteller (VAFA)

Auf dem Weg in die digitale Welt

Die Mitglieder des Verbands Automaten-Fachaufsteller (VAFA) trafen sich am 26. März zur Jahreshauptversammlung. **games & business sprach** mit den Vorsitzenden Ralph Zimmermann und Dirk Böhmer über Trends und Zukünftiges.

Herr Zimmermann, Herr Böhmer, Corona hat uns alle ja immer noch im Griff. Wo steht der VAFA nach beinahe zwei Jahren Pandemie?

Zimmermann: Der VAFA steht unverändert gut da. Wir haben durch die Pandemie keine Mitglieder verloren, im Gegenteil neue hinzubekommen. Unsere Vorstandssitzungen fanden unverändert, bis auf einmal digital, persönlich statt. Unsere Jahreshauptversammlungen wurden 2020 und 2021 ausgesetzt. Dieses Jahr fand sie unter Berücksichtigung von Schutzmaßnahmen statt. Einem Thema müssen wir uns vermehrt widmen, und das ist unfairen Wettbewerb. Es gibt Aufsteller, die kein Gewerbe angemeldet haben und trotzdem Warenautomaten aufstellen – das können wir nicht tolerieren.

Hat Ihnen während der Pandemie der Onlinehandel das Geschäft abgegraben oder gab es andere Auswirkungen auf Ihr Geschäft?



Auch Warenautomaten mit sogenannten Kapselfunktionen funktionieren heute komplett bargeldlos.



Ralph Zimmermann (L.), 1. Vorsitzender, und Dirk Böhmer, 2. Vorsitzender, standen Rede und Antwort.

Zimmermann: Der Onlinehandel hat für die Sparte Kinderwaren- und Unterhaltungsautomaten gar keine Rolle gespielt. Wir stellen ja Automaten vor Ort auf und leben von den Menschen, die die Automaten benutzen.

Böhmer: Auch für die Bereiche Vending Automatencafé und Candy Coke, also im weitesten Sinne Lebensmittelversorgung durch Automaten, die wir vor allem in Betrieben aufstellen, funktioniert der Onlinehandel nicht. Wobei ich sagen muss, dass wir bei den Umsätzen schon gemerkt haben, dass sich die Leute zum großen Teil im Homeoffice befanden und die Unternehmen, in denen wir die Automaten aufgestellt haben, keine Arbeitnehmer mehr in die Betriebe gelassen haben.

Das Kauf- und auch Bezahlverhalten hat sich aufgrund der Digitalisierung verändert. Was bedeutet das für die Vending-Branche?

Zimmermann: Die beiden Themen, die in das Feld Digitalisierung fallen und die unsere Branche in Zukunft begleiten

werden, sind bargeldloses Bezahlen und Telemetrie. Wir haben die ersten Kinderwarenautomaten auf kontaktloses Zahlen erweitert, wobei sich nicht alle Automaten umbauen lassen. Der unbare Umsatz liegt zurzeit bei etwa 10 bis 20 Prozent. Ob zusätzlich oder nur „statt“ kann ich noch nicht beurteilen.

Böhmer: Auch bei unseren Vending Automaten haben wir in über 100 Kartenzahlmodule investiert – bei uns kann man jetzt mit allen gängigen Zahlarten bezahlen, auch mit Google und Apple Pay. Wir merken bei Kundengesprächen schon deutlich, dass wir hierdurch einen Wettbewerbsvorteil haben. Ein weiteres wichtiges Thema ist die Telemetrie.

Können Sie das erklären?

Böhmer: Alle Automaten haben eine „Black Box“, die alle Verkaufstätigkeiten in einer Cloud speichert – auf diese Daten kann zum Beispiel auch das Finanzamt zugreifen. Wir sitzen dann am PC in unserem Büro und können

ganz genau sehen, welche Waren besonders nachgefragt werden und welche nicht – wir können dann schnell eingreifen und wieder auffüllen oder andere, besser nachgefragte Waren einfüllen lassen. Das findet übrigens unser Azubi richtig toll, dass er vom PC im Betrieb aus diese ganzen Mechanismen steuern kann! Ich würde sagen, dass wir durch diese Umsetzung der Telemetrie auch für den Nachwuchs wirklich interessant geworden sind. | he |

Ab 2023 neuer Geschäftsführer

Carsten Rasch wird ab Januar 2023 neuer Geschäftsführer beim VAFA, ab dem 1. Juni 2022 wird er bereits von Paul Brühl in das



Amt eingewiesen. Rasch ist seit 1992 in der Vending Branche tätig. Seit 2018 arbeitet er für die Firma Soupster, Franckenberg als Key Account Manager im Außendienst. „Als die Frage an mich herangetragen wurde, die Geschäftsführung

des VAFA zu übernehmen, zögerte ich nicht. Ich schätze die Arbeit des VAFA seit vielen Jahren und freue mich auf eine Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Mitgliedern.“